

Zeitung für Winterpommern

(Stolper Wochenblatt).

Dreißigster Jahrgang.

Stetigjährlicher Abonnementpreis
für Einheimische 1 R 30 S, incl. Botenlohn
1 R 50 S; Auswärtige incl. Postzuschlag
1 R 50 S.

№ 88.

Donnerstag, den 7. Juni.

1877.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Juni. Der Kaiser empfing gestern Vormittag zum Vortrage den Hofmarschall Grafen Perponcher und später den Oberst-Kammerer Grafen v. Redern, arbeitete mit dem Chef des Militär-Cabinet's Generalmajor v. Albedyll und demnach mit dem G. H. Cabinetrath v. Wilmowski und hatte Nachmittags eine längere Conferenz mit dem Staatsminister v. Wilom. Um 2 Uhr stattete die Prinzessin Friedrich Carl und die Prinzessin Elisabeth dem Kaiser einen Besuch ab. Nach der Rückkehr von einer Spazierfahrt dirigte der Kaiser um 5 Uhr im königl. Palais allein. — Am Freitag Nachmittag arbeitete der Kaiser noch mit dem G. H. Cabinetrath v. Wilmowski, hatte um 2 Uhr vor einer Ausfahrt eine längere Conferenz mit dem Vice-Ober-Ceremonienmeister Grafen Calenberg und mochte Abends der Vorstellung im Opernhause bei. — Die kronprinzlichen Herrschaften wurden gestern Abend zum Besuche der italienischen Vorstellung aus Potsdam hier erwartet.

In Breslau hat am 28. Mai eine Polenerversammlung stattgefunden, welche eine erfreuliche Kundgebung gegen die seit Jahren unter den Polen der ehemaligen Diocese des Grafen Ledochowski wühlende ultramontane Propaganda enthält. Es wurde eine Adresse an den Podestata Venturi zu Rom beschloffen, welcher jüngst eine Feier zu Ehren des polnischen Dichters Mickiewicz veranstaltete, deren Spitze gegen die römische Politik namentlich auch in ihrem Auftreten unter den Polen gerichtet war. Diese Versammlung zu Breslau hat sich zu einem offenen Auftreten der polnischen liberalen Partei gegen die Dunkelmannen Ledochowski'scher Schule gestaltet. Wenn wir — so bemerkt die „Nat.-Ztg.“ zu dieser Thatsache daraus auch keineswegs noch die Hoffnung ableiten, das Polenium Preußens von der seit einigen Jahren eingeschlagenen Politik des Widerstands gegen Alles, was staatlichen und socialen Fortschritt in Preußen, was Ausbau im Reich bedeutet, ableiten, so können wir uns doch nur freuen über eine Kundgebung, die beweist, daß die Geister freier Bewegung von dem Ultramontanismus nicht gänzlich unterdrückt sind, daß die tüchtigeren polnischen Kräfte sich zu befreien anfangen auf die Gefahren, welche aus einer Fortsetzung des bisherigen Systems alleiniger Caplanherrschaft für das Polenium selbst erwachsen müssen.

Dem „Saar. C.“ zufolge wird im Ministerium der landwirthschaftlichen Angelegenheiten binnen weniger Tage eine Sachverständigen-Conferenz zur Verathung der Frage zusammentreten, wie sich der übermäßigen Entwässerung und damit zusammenhängenden Entwaldung höher gelegener Gegenden entgegenwirken lasse. In verschiedenen Theilen von Deutschland, auch auf dem Harze, ist die Doppeltbalsache konstatiert und macht den denkenden Forstmannern und Volkswirthen Sorge. In Eisenach fand deshalb vor Jahr und Tag schon einmal eine Versammlung statt, in welcher namentlich der dortige Oberforstmeister Greve den Gegenstand erörterte; auch der in Thüringen angelegene bisherige Gesandte bei der Porte, Herr von Berthier, der jetzt wieder in München wohnt, interessirt sich, nach dem obenerwähnten Blatt, ganz besonders für diese Frage; er hat daher die Initiative des Landwirthschafts-Ministers Friedenthal behufs einer näheren Untersuchung der Angelegenheit in Anspruch genommen.

Zum Verwalter der vorgestern vom Reiche übernommenen Decker'schen Druckerei ist, wie die „Nordd. A. Z.“ hört, einstweilen der Postrath Nitzler ernannt worden.

Sämmtliche Bezirks-Regierungen des Staats sind veranlagt worden, auf die in und für Berlin seit bald zwei Jahren bestehende, den Verkehr mit Vieh auf dem Berliner Viehhofe betreffende Polizeiverordnung streng achten zu lassen, weil letztere sehr häufig dadurch übertreten wird, daß die Ursprungsatteste, aus denen die Herdstammung beziehentlich der Anlauf des zum Verkauf gestellten Rindviehs erhellen muß, nicht von den Polizei-, sondern von den Gemeindebehörden beglaubigt sind. In Geltungsbereichen der Kreisordnung von 1872 gelten in den Städten die Polizei-Verordnungen, auf dem Lande allein die Amtsvorsteher.

Von der deutschen Ostsee, 31. Mai. Auf den Eisenbahnen, welche aus Polen und Rußland durch Pommern und Westpreußen nach Hamburg führen, befinden sich jetzt stets viele russische Auswanderer, besonders Deutsche aus den Städten der Ostpreußen und auch zahlreiche Israeliten, die ihre Heimath für immer verlassen, um sich in Nordamerika niederzulassen. Es sollen sich oft wohlhabende Familien darunter befinden, die ansehnliche Wechsel auf nordamerikanische Plätze bei sich führen. — Wenngleich die Schiffsahrt der Ostseehedei im Schwarzen Meer und den kleinasiatischen Häfen des Mittelmeeres in den letzten Jahren sich schon sehr vermindert hat, so fanden doch noch viele Fahrzeuge, besonders aus den pommerschen Rheedereistädten, daselbst einen ziemlich befriedigenden Verdienst. Seit Ausbruch des Krieges sind alle diese Fahrzeuge von dort zurückgekehrt, da jegliche friedliche Handelsthätigkeit in den orientalischen Gewässern bereits vollständig aufgehört hat. Aus den russischen Ostseehäfen aber, und besonders aus Riga, Windau, Liebau, findet jetzt eine überaus lebhaft ausgeführte von Getreide, Wolle, Talg, Hanf u. s. w. statt, indem die dortigen Kaufleute in höchster Eile ihre sämtlichen Magazine zu leeren suchen, weil sie ein Getreideausfuhrverbot aus Rußland oder sonst eine Sperrung des russischen Seehandels sehr befürchten. Daß jetzt eine so starke deutsche Kriegsflotte auf die Küsten der Türkei gesandt wird, um alle deutschen Interessen dort kräftig zu beschützen, erregt zwar mit Recht große Freude in unseren Seestädten, bringt aber auf der anderen Seite auch den Nachtheil, daß alle von der Bemannung beurlaubten Matrosen eingezogen werden müssen, was stets für die Kauffahrtsschiffe, welche ohnehin schon über einen von Jahr

zu Jahr steigenden Mangel an brauchbaren Seeleuten klagen, empfindlich ist. So macht denn die gesammte deutsche Ostseehedei in diesem Jahre wieder äußerst schlechte Geschäfte und das darin angelegte Capital verzinst sich nur sehr niedrig und dabei unregelmäßig.

Posen, 3. Juni. Im Auftrage des Landwirthschafts-Rathes reist heute eine aus dem Landtags-Abgeordneten Witt und mehreren anderen Mitgliedern bestehende Deputation nach London, um mit der englischen Parlamentskommission wegen der Viehexport-Gesetzgebung zu conferiren.

Kassel, 3. Juni. In der heutigen Ausschusssitzung des ersten Kongresses der neuen freien deutschen Arbeiterpartei wurde eine Kommission zur Verathung der Statuten gewählt.

Augsburg, 3. Juni. Die „Allgemeine Zeitung“ meldet offiziell, die Mittheilung verschiedener Blätter von Veränderungen in Befehung der obersten Hofchargen entbehrt jeder thatfächlichen Begründung.

Der bayerische Landtag ist, wie jetzt amtlich gemeldet wird, auf Montag, den 2. Juli, zu einer Session berufen worden. Zugleich hat der König den erblichen Reichsrath Grafen Franz Schenk von Stauffenberg wiederum zum ersten Präsidenten der Kammer der Reichsräthe ernannt. Es ist schon vor einigen Tagen darauf hingewiesen worden, daß die Berufung des Landtags vorzugsweise von dem Kriegsminister betrieben ist, der mit Wehrforderungen für den Militäretat hervortreten will. Wenn man einer Nachricht der „Frankfurter Zeitung“ Glauben schenken darf, werden die Abgeordneten in München ein theilweise verändertes Ministerium vorfinden. Der von Berlin abberufene Hr. Bergler von Berglos soll nämlich jener Quelle zufolge, die ausdrücklich als „sonst gut unterrichtet“ bezeichnet wird, an Stelle des verstorbenen Grafen Pucci Oberstkämmerer am Münchener Hofe werden, der bisherige Ministerpräsident von Pfreyschner aber an jenes Stelle als Gesandter nach Berlin gehen und der Hofmarschall Hr. von Malßen an die Spitze des Ministeriums treten. Auf die politischen Zustände im zweiten Staate Deutschlands könnte dieser Tausch des Hofmarschallamts mit der Leitung der Staatsgeschäfte eigenthümliche Schlüsse zulassen.

Ausland.

Wien, 31. Mai. Das Herrenhaus wird in seiner nächsten Sitzung in die Lage kommen, über eine im höchsten Grade peinliche Angelegenheit zu entscheiden. Seit drei Tagen befindet sich in den Händen des Präsidenten des Herrenhauses, Fürsten Carlos Auersperg, das Ansuchen der Prager Staatsanwaltschaft um Bewilligung der strafgerichtlichen Verfolgung des Herrenhaus-Mitgliedes Grafen Georg Buquoy (gewöhnlich Bouquoy geschrieben) wegen Verbrechen nach § 128 St.-G., begangen durch ein widernatürliches Verbrechen an einem auf dem gräflichen Gute Grazen in Böhmen als Kutscher bediensteten Bauernknaben. Georg Johann Heinrich de Longueval, Graf von Buquoy, Baron von Baug, geboren am 2. August 1841, Herr der Fideicommiss-Herrschaften Grazen und Rosenbergs c. p., der Domänen Presnitz und Hauenstein in Böhmen, Ehrenritter des Malteser-Ordens, k. k. Kämmerer und erbliches Mitglied des Herrenhauses des Reichsrathes, Ehrenritter des souveränen Johanniter-Ordens, Großkreuz des päpstlichen St. Gregor-Ordens, ist einer der hervorragenden und eifrigsten Mitglieder der böhmischen ultramontan-feudalen Adelpartei und hat als Präsident des böhmischen Katholikvereins eine besonders rührige agitatorische Thätigkeit entwickelt. Wenige Tage vor Abschluß der Voruntersuchung hat sich Graf Buquoy als Mitglied der mit zahlreichen Guldigungs-Adressen und einem stattlichen Peterspfennig ausgerüsteten Deputation der Katholiken Böhmens zur Substitutionsfeier des Papstes nach Rom begeben. Zur Charakteristik der Parteistellung erinnern wir daran, daß er bei einem im März dieses Jahres in Prag stattgefundenen ultramontanen Conventikel eine Programm-Rede hielt, in welcher es wörtlich hieß: „Katholische Männer, Familienväter! Erheben wir uns und kämpfen wir wie Ein Mann gegen die grünlüche Unfittlichkeit, die mit dem Liberalismus in den Staats-, wie in den Gesellschaftskörper eingedrungen ist.“

Was die „Post“ von Beust'schen Intrigen zum Abschluß einer Allianz zwischen England, Frankreich und Oesterreich schreibt, ist zum Theil richtig. Aber einen Mann wie den Grafen Beust, darf man nicht ernst nehmen, zumal da alle seine diplomatischen Feinbeiten in kläglicher Erfolglosigkeit zu enden pflegen. Die meiste Sympathie für seinen Plan fand er wohl in England, u. auch der französische Botschafter soll ihn ermuntert haben. Aber der ultramontane Staatsstreich des Herzogs von Magenta hat dem Faß frühzeitig den Boden ausgestoßen, wenigstens so weit das protestantische Torhcabinet dabei in Betracht kam, und der Graf Andraffy scheint von vornherein der Sache fremd gewesen zu sein. Herr von Beust kann es der Weltgeschichte nicht vergeßen, daß sie über seinen deutschen Bundesverfassungsentwurf, welcher Dresden zur Hauptstadt Deutschlands und ihn selbst zum Reichszanzer machen sollte, so verächtlich zur Tagesordnung übergegangen ist. Er ist nie über den Standpunkt eines kleinstaatlichen Ministers hinausgekommen, und bedarf keiner, unschuldiger Intrigen, um sich in seinen eigenen Augen eine Wichtigkeit beizulegen, die ihm die Außenwelt verweigert. Er ist nämlich, verfauert, und führt in seiner üblen Laune einen Thätigkeitstrieb, der zu der kleinen Persönlichkeit nicht paßt.

2. Juni. Der Präsident des Municipalrathes von Paris, Bonnet Duverdiere, ist in Folge der Untersuchung wegen einer von ihm in einer Versammlung in St. Denis gehaltenen Rede gestern verhaftet worden.

Auf der Postroute Paris—London wurde in vergangener Nacht das Postfelleisen gestohlen. Der Verlust ist ein sehr bedeutender, da sich unter dem Postgut eine große Anzahl zur Abwicklung der monatlichen Liquidation für London bestimmte Titres befanden. Fast sämtliche hiesige Banquiers sind von dem Diebstahl betroffen.

Die Gemeinde- und Arrondissementraths-Wahlen, welche am letzten Sonntag in Frankreich statt fanden, fielen alle im republikanischen Sinne aus. Bei den meisten hatten die Conservativen, die äußerst entmuthigt sind, gar keine Candidaten aufgestellt.

Rom, 29. Mai. Die Kammer hat gestern vor leeren Sälen das definitive Budget des Marineministers ohne besondere Zwischenfälle mit 53,585,102 Lire genehmigt. Jetzt beräth man das des Kriegsministers, der für die gewöhnlichen Ausgaben 176,531,289 Lire, für die außergewöhnlichen 36,236,863 Lire, also im Ganzen 212,768,152 Lire beansprucht, welche man ihm wahrscheinlich ohne Abstreichungen bewilligen wird. Mehr als hundert Deputirte haben gestern schon Rom verlassen, andere Abreisen stehen bevor, sodaß man den Schluß der Session nach Erledigung der bereits vorgelegten rückständigen Budgets voraussetzt. Machen die europäischen Verwickelungen keine außerordentliche Einberufung des Parlaments erforderlich, so wird es erst nächsten November wieder zusammentreten.

In ihrer Adresse an den Papst protestiren die österreichischen Bischöfe gegen den Verlust der weltlichen Macht des Ersteren. Der Protest lautet: „Wir erheben — selbst mitbetroffen durch so große Ungerechtigkeiten — unsere Stimmen zu einem männlichen Proteste und verurtheilen, verdammen und verwünschen die gottesräuberischen Verletzungen des Rechtes und der kirchlichen Immunität, die Wegnahme Deines zeitlichen Reiches, die Verletzungen Deiner höchsten Auctorität und der Dir von Gott verliehenen Gewalt und ebenso auch alle anderen böswilligen Verletzungen der Kirche und des Heiligen Stuhles. Insbesondere aber soll diese Verwünschung auch jenes neueste Unterfangen treffen, welches Du in der am jüngst verfloßenen 12. März gehaltenen Allocution angedeutet hast, daß nämlich die Usurpatoren Deiner irdischen Herrschaft unter dem falschen Titel „den Mißbräuchen des Clerus zu beugegen“, auch noch die Freiheit Deines „apostolischen Wortes vernichten wollen.“ Fürwahr, „der römische Papst kann nur“ — wie Du selbst gesagt hast — „entweder unabhängiger Fürst oder ein Gefangener sein.“ Wir wollen keinen gefangenen Papst, also wollen wir ihn als unabhängigen Fürsten — auch in zeitlicher Hinsicht. Deshalb werden wir auch mit jedem erlaubten Mittel für die Zurückgabe dieser fürstlichen Herrschaft kämpfen, und weil es unmöglich ist, daß die apostolische Auctorität des Papstes in Gefahr komme, ohne daß zugleich die Auctorität der Bischöfe und ihrer Mitarbeiter und selbst auch jede andere heilsame Wirksamkeit und Auctorität, welches Namens und welches Ranges sie auch sein möge, gefährdet wird, so vertreten wir nur unsere eigene Sache, ja sogar die gemeinsame aller Menschen, die noch eines guten Willens sind, wenn wir nochmals vor Rom und vor der Welt erklären, daß wir für Deinen Sitz und Stuhl bis zum Tode streiten werden.“

Madrid, 4. Juni. Ein protestantischer Prediger in San Fernando (Provinz Cadix), welcher sich weigerte, vor einer katholischen Procession das Haupt zu entblößen, wurde von der Bevölkerung gemißhandelt. Die Regierung hat die Untersuchung und Bestrafung der Schuldigen angeordnet.

London, 4. Juni. „Kenter's Bureau“ wird aus Konstantinopel gemeldet: Zwei über Soglanli und Kifiliffa vorgedrückte russische Abtheilungen sind nur noch sechs Stunden von Erzerum entfernt.

Eine hier eingegangene Privatdepesche aus Erzerum bringt Details über eine Niederlage der Tscherkessen und Mussa Pascha's am 31. Mai bei Beklahmed. Darnach wurden 4000 Tscherkessen Nacht überfallen und fast gänzlich aufgerieben, nur 200 Entkommen, Mussa Pascha wird vermisst. Mulhtar Pascha, der Befehlshaber der türkischen Armee in Anatolien, büßte durch die Katastrophe fast seine ganze Cavallerie ein.

3. Juni. Wegen der gestrigen Geburtstagfeier der Königin Victoria fanden bei allen Ministern Diners statt; an demjenigen bei Lord Derby nahmen die Botschafter von Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich und der Türkei Theil, ebenso alle übrigen Gesandten und der russische Geschäftsträger. — Graf Schuwaloff wird im Laufe der Woche hier zurück erwartet. — Nach einer hier eingegangenen Meldung aus der Capstadt vom 15. v. M. hätten die englischen Truppen am 4. Mai Pretoria besetzt und Seitens der Bevölkerung eine freundliche Aufnahme gefunden. Die Einwohner der Stadt überreichten Sir Theophilus Shepstone eine Glückwunsch-Adresse. Im Lande herrschte überall Ruhe.

Was die allgemeine Lage der türkisch-asiatischen Armee betrifft, so wird dieselbe von Oberst Remball, dem englischen Militärattaché im Lager Mulhtar Pascha's, als keine günstige geschildert. Den türkischen Truppen fehle es an Allem, nur nicht an Gehuld und an Muth.

Haag, 3. Juni. Die Königin ist heute Vormittag 11^{1/2} Uhr gestorben. Die ganze königliche Familie war gegenwärtig.

Stockholm, 28. Mai. Der vor Kurzem geschlossene schwedische Reichstag hat in seiner letzten Versammlung nicht viele Besesse von größerer Bedeutung genehmigt. Die wichtigste der Fragen, welche zur Vorlage kamen, betraf das Heerwesen. Die Regierung war bei ihren Vorschlägen über Ausdehnung der Wehrpflicht u. s. w. mit großer Mäßigung vorgegangen, und es wurde mit lebhaftem Beifalle von der gebildeten Bevölkerung im Allgemeinen aufgenommen, daß diese Vorschläge von der zweiten

Kammer verworfen wurden. Die Bewilligungen, welche zum Vertheidigungswesen verlangt waren, wurden dagegen — jedoch mit Ausnahme einiger Bewilligung zur Marine — genehmigt, gleichwie auch der Reichstag auf den Gesetzentwurf der Regierung über die Pensionierung der Armeebefehlshaber einging. Unter anderen wichtigeren Gesetzentwürfen können die Vorschläge über den Schutz des literarischen Eigentumsrechts und Erweiterung des Gesetzes betreffend die Nachahmung von Kunstwerken hervorgehoben werden, ferner ein Vorschlag über vorbereitende Veranstaltungen zur Einrichtung eines Landpostwesens, über die Vollstreckung der Todesstrafe u. s. w. In neuen Eisenbahnanlagen hat der Reichstag die von der Regierung für 1878 verlangten 6 Mill. Kronen zur Fortsetzung der Arbeiten an der Querbahn zwischen Torpphammer und der Reichsgrenze, so wie an der nördlichen Stammbahn bewilligt. — Durch die am Hafen bei Malmö vorgenommenen Verbesserungen erhält der äußere Hafen eine Länge von 1600 Fuß und eine Breite von 1350 Fuß. Die vorbereitenden Arbeiten zu diesem umfangreichen Unternehmen nahmen im vorigen Jahre ihren Anfang.

Locales und Provinzielles.

Stolz, 6. Juni. Am 5. cr. fand die von den landwirtschaftlichen Zweigvereinen Stolp-Schlawa-Kummelsburg, Pauenburg und Bülow veranstaltete Thierschau auf hiesigem Wollmarke statt. Wir beschränken uns, eingedenk der aller Orten zu machenden Wahrnehmung, daß Kritiken nicht selten nach der Meinung des Einen, gute Sachen herabzuziehen, und nach der Meinung des Andern, geringe über Verdienst zu erheben scheinen, da auch außerdem die Menge trotz allen Recensens gewöhnlich bei ihrer vorgefaßten Meinung bleibt, auf das dankbarere Amt des einfachen Referenten und bemerken gleichzeitig, daß dem vorerwähnten Prinzip zu Folge, auch die Kritik über die auf dem Festplatze aufgestellten zubereiteten Speisen und Getränke dem geschätzten Urtheile der Menge überlassen bleibt; wir richten unser Augenmerk nur referierend auf die vor der Hand unzubereiteten Bestände und die ungeräucherten Schäfen, wie sie in sehr angenehmer Form noch unter den Sterblichen wandelten, und da das liebe Vieh durch Lieferung von Milch, Butter, Käse, Fleisch und Stiefelsohlen und als Motor eine materielle Unterlage, welche das Leben nicht entbehren kann, darbietet, so zieht es selbstverständlich auch das allgemeine Interesse auf sich, und Niemand kann es, ohne seiner materiellen Lage Eintrag zu thun, entbehren, wie auch ein alter Spruch besagt:

Selbst ein Gelehrter mit hungrigem Magen

Ist ja doch nur ein gemeiner Wicht.

Ausgestellt waren 140 Pferde, 120 Stück Rindvieh und etwa 100 Schweine, große und kleine. Die Pferde waren zum größten Theile preussischer Zucht, aus dem Trakehner Hauptgestüt abstammend, doch war auch englisches Voll- und Halbblut vertreten und einige Percheron-Exemplare. Die Ausstellung bewies, daß die im guten Ansehen stehende pommerische Pferdezeitung auch bei uns heimisch ist. Prämiiert wurden: I. Hengste: 8jähriger schwarzer Hengst des Herrn von Gottberg-Al.-Düßow, 15jähriger brauner Hengst des Herrn von Denzin auf Pustamin, mit je 150 Mark. II. Gedeckte Stuten mit Füllen: 12jährige Fuchsstute des Herrn von Vandemere-Selesen mit 400 Mark, 10jährige braune Stute des Herrn von Zikewitz-Bezenow mit 350 Mark, 6jährige Fuchsstute des Herrn von Blandensee-Zipfow mit 200 Mark, 13jährige Schimmelstute des Herrn von Vandemere-Selesen mit 250 Mark, 13jährige braune Stute des Herrn v. Below-Saleste mit 200 Mark, 7jährige Fuchsstute des Herrn Fiehbach-Landeshow mit 200 Mark, 6jährige Fuchsstute des Herrn Zeromski-Ferskewitz mit 150 Mark, 8jährige braune Stute des Herrn von Puttkamer-Kubben mit 150 Mark, 7jährige braune Stute des Herrn von Below-Saleste mit 100 Mark, 7jährige Schimmelstute des Herrn Dahms-Buchwalde mit 100 Mark, 7jährige Rothschimmelstute des Herrn E. Freundlich-

Stolz mit 100 Mark, Stute des Herrn Baeth-Budow mit 100 Mark. III. Gedeckte Stuten: 4jährige Rappstute des Herrn von Blandensee-Zipfow mit 300 Mark, 8jähr. braune Stute des Herrn v. Zikewitz-Bezenow mit 200 Mark, 4jährige hellbraune Stute des Herrn von Blandensee-Zipfow mit 200 Mark, 5 1/2 jährige Fuchsstute des Herrn Grundt-Zuckers mit 100 Mark, 3jährige braune Stute des Herrn Franz Lieben-Ladehn mit 100 Mark, Stute des Herrn Wittenberg-Crampe mit 100 Mark. IV. 3- und 4jährige ungedeckte Stuten: hellbraune Stute des Herrn von Weiger-Biebig mit 200 Mark, Blausch.-Stute des Herrn Baron von Wolzogen-Dubberzin mit 150 Mark, Blausch.-Stute des Herrn Dahms-Buchwalde mit 100 Mark. 1- und 2jährige Stuten: hellbraune Stute des Herrn von Zikewitz-Bezenow mit 300 Mark, Fuchsstute des Herrn von Denzin-Pustamin mit 200 Mark, Schimmelstute des Herrn Arnold-Zirchow mit 100 Mark, braune Stute des Herrn Rittergutsbes. Holz-Roggas mit 100 Mark. Ferner erhielten die silberne Medaille: a) für verdienstvolle Leistungen im Interesse der Pferdezeitung: Herr von Braunschweig-Lübnow; b) für Resultate in der Pferdezeitung: Herr Rittmeister von Blandensee-Zipfow, Herr von Zikewitz-Bezenow und Herr von Vandemere-Selesen; die bronzene Medaille: Herr von Below-Saleste, Herr Fiehbach-Landeshow, Herr Baron von Wolzogen-Dubberzin, Herr von Denzin-Pustamin, Herr Dahms-Buchwalde.

Das Rindvieh bestand, den hiesigen lokalen Verhältnissen gemäß, aus Vertretern der Niederungsrasen; Holländer, Breitenburger, Wilster-Marsch-Race, Ostfriesische und Shorthorn-Kreuzung waren am Platze. Prämien erhielten: I. Preis (300 Mark) Herr Schulz-Jannowitz für einen silbergrauen Holländer Bullen; Herr Bergell-Crampe für eine schwarzbunte Holländer Kuh; derselbe für eine weiße Shorthorn Kuh. II. Preis (200 Mark.) Herr Fährndrich-Neizow für einen weißen Holländer Bullen Herr von Braunschweig-Zuckezin für einen Shorthorn Bullen (rothschimmel); Herr v. d. Osten-Jannowitz für eine rothbunte Breitenburger Kuh; Herr Bergell-Crampe für eine 5 1/2 schwarzbunte Holl. Kuh; derselbe für eine 4 1/2 schwarzbunte Holl. Kuh; Herr Dr. Breher-Crampe für eine schwarzbunte Holländer Kuh. III. Preis (100 Mark.) Herr v. d. Osten-Jannowitz für einen weißbunten Breitenburger Bullen; Herr v. Zikewitz-Bezenow für einen graubunten Holländer Bullen; Herr v. Zeromski-Ferskewitz für eine schwarzbunte Holländer Kuh; Herr Rahn-Rigow für eine schwarzweiße Holländer Stute; Herr Holz-Schweklow für eine rothbunte Tondern-Stute; Herr v. Below-Saleste für eine rotze Wilstermarsch Kuh; Herr v. Voß-Darow für eine schwarzbunte Holländer Kuh; Herr Schmidt-Strückerhagen für eine schwarzbunte Holländer Kuh; derselbe für eine schwarzbunte Holländer Stute; Herr v. d. Osten-Rosgors für eine schwarzbunte ostfriesische Kuh; Herr Mach-Strellin für eine rothbunte Breitenburger Kuh. IV. Die silberne Medaille: Herr Bergell-Crampe, Herr v. Denzin-Pustamin, Herr Puttkamer-Granzin, Herr v. Gottberg-Al.-Düßow. V. Die bronzene Medaille: Herr von Zeromski-Ferskewitz, Herr Holz-Schweklow, Herr v. Below-Saleste, Herr v. Voß-Darow, Herr v. Zikewitz-Bezenow, Herr Holz-Roggas, Herr Breher-Crampe, Herr v. Braunschweig-Lübnow.

Die Schweine gehörten theils der englischen, theils der einheimischen Landrace an und zeichneten sich ganz vornehmlich durch Größe und gute Form aus. Prämien wurden vertheilt: I. Preis (150 Mark.) an Hr. Fiehbach-Chottschewke. (100 Mark.) an die Herren Holz-Roggas, Bergell-Crampe, Voß-Bessin. II. Preis (80 Mark.) an die Herren v. Zeromski-Ferskewitz, Fiehbach-Chottschewke, Holz-Roggas, Bergell-Crampe, Steinfand-Seddin. III. Preis (30 Mark.) an die Herren Fiehbach-Chottschewke, Schmidt-Freez, Voß-Birtow, Voß-Bessin, Schreunemann-Dünnow. IV. Die silberne Medaille an die Herren Fiehbach-Chottschewke, Voß-Brüskow. V. Die bronzene

Medaille an die Herren Holz-Roggas, Bergell-Crampe, Steinfand-Seddin, Schreunemann-Dünnow.

Das prämierte Vieh wurde am Nachmittage vorgeführt. Zu bedauern bleibt, daß der fast allgemein übliche Modus, aus dem prämierten Vieh einen Zug zu bilden und denselben ein oder zwei Mal vorüberzuführen, nicht zur Anwendung kam, wobei eine Uebersicht besser und schneller ermöglicht worden wäre, als bei der trüppelhaften Vorführung. Als Vertreter der Regierung war der Regierungspräsident Herr v. Anerswald aus Cöslin erschienen.

Bemerkenswert bleibt, als Pommern, wie weltbekannt, durch Wolle und Gänsebrüste excellirt. Auch die Wächter der Nacht und die vierfüßigen Gehilfen bei der Jagd waren nicht vertreten, dagegen hatten zum Leidwesen einiger Damen unbrüderlicher Weise mehrere unscheinbare Exemplare dieser Thiergattung sich eingefunden.

Der Festplatz, auf dem die Arrangements mit geschickter Benutzung der Lokalverhältnisse getroffen waren, bot ein freundliches Bild bewegten Volkslebens dar und Gelegenheit die längst gemachte Bemerkung bestätigt zu sehen, daß die gegenwärtige Kleidermode der Damen mehr das Stehen, als das Gehen begünstigt und wie ganz besonders unschön es ist, wenn Trägerinnen, welche vielleicht nur am Festtage die Modetracht anlegen, unmerklich in einen schnellen Arbeit- oder Geschäftsschritt verfallen. Anklänge an Volkswitz, wie in anderen Gegenden unseres deutschen Vaterlandes bei derartigen Gelegenheiten sich geltend machen, bemerkten wir zwar nicht, dafür zeigten sich aber auch nicht die Erscheinungen zweideutiger Redensarten, welche nicht weniger als einen moralischen Werth haben, wie überhaupt constatirt werden muß, daß die Bevölkerung eine sehr ruhige Haltung bewahrte.

Noch erwähnen wir, daß, obwohl keine gleichzeitige Gewerbeausstellung projectirt war, verschiedene Gewerbetreibende hiesiger Stadt die Gelegenheit zur Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen, Geräte und Gebrauchsartikel benutzten. Herr Fingelbereidestzer C. Wille hatte eine große Menge landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte der verschiedensten Art, Herr Philippthal neben einer nicht ganz so großen Auswahl in denselben eine in seiner Fabrik gearbeitete Locomobile mit stehendem Kessel auf dem Platze ausgestellt. Die Sachen beider zeichneten sich durch Sauberkeit der Arbeit, zweckmäßige, den neuesten Erfahrungen entsprechende Construction aus, und gaben somit den besten Beweis für die hohe Leistungsfähigkeit der hiesigen Maschinenbau-Anstalten. Herr Kopper's Ausstellung zog die Aufmerksamkeit des Publikums durch einige bemerkenswerthe Specialitäten auf sich, wovon wir die amerikanische Halladay Standard-Windmühle, eine zweckmäßige Schrotmühle eigener Construction, ein transportables und stellbares Gartenzelt mit Sitzplätzen, und englische Stahl-Geräthschaften namhaft machen. Das weitaus größte Interesse erregte die Halladay Standard-Windmühle, welche, zu allen möglichen Zwecken verwendbar, vermöge ihrer sinnreichen Construction und ihrer Eigenschaft der Selbstregulirung, wodurch sie ebenso den heftigsten Stürmen widersteht als auch beim leisesten Windhauch in Bewegung gesetzt wird, sicher noch eine große Rolle im landwirtschaftlichen wie im gewerblichen Betriebe spielen wird. Auch verdient auf die Handgeräte von Stahl aufmerksam gemacht zu werden, welche durch ihre Leichtigkeit, Elasticität und Haltbarkeit die üblichen eisernen bei Weitem übertreffen. Von den Firmen Giese u. Stern und Seefeldt u. Otto waren Dachdeck-Materialien aller Art, Cement-Rippen, Fliesen engl. Thonröhren u. c. ausgestellt und dadurch auch hierin die Fortschritte der neuesten Zeit veranschaulicht. Außerdem standen noch von den Herren E. S. Meyer und J. Philipp sen. Mähmaschinen eigenartigen Systems zur Ansicht. Wie wir hören, ist bei den gewerblichen Ausstellern der erzielte Absatz ein lohnender und erfreulich reger gewesen. Auch der Fußbeslag war durch eine kleine Ausstellung veranschaulicht.

Heute wurde meine liebe Frau und unsere Mutter in ihrem 31. Lebensjahre durch einen sanften Tod von ihren langen und schweren Leiden erlöst, welches ich Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bitend, tiefbetrübt anzeige.

Stolz, den 6. Juni 1877.
A. Kubal, Schuhmacher.
Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittag 4 Uhr statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief heute Morgen 8 Uhr unser innig geliebtes Söhnchen Hans im Alter von 3 Jahren 5 Monat, welches tiefbetrübt anzeigen.

Stolz, den 6. Juni 1877.
C. Nidermeier und Frau.
Gestern Abend 9 Uhr verschied nach langen Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Hermine geb. Haase. Um stillen Beileid bitten.

Ederberg, den 5. Juni 1877.
P. Horn u. Kinder.
Die Beerdigung findet Donnerstag, Vormittag 10 Uhr statt.

Auction.

Am Montag, den 11. Juni cr. und an folgenden Tagen Vormittags von 9 und Nachmittags von 4 Uhr ab soll in dem bisherigen Geschäftslocal Langestraße Nr. 119 der Rest des zur Kaufmann Jbidor Friedländer'schen Concursmasse gehörigen Posamentir-, Weiß- und Kurzwaarenlagers öffentlich versteigert werden.

Zum Verkauf kommen auch 1 Radentisch, Repositorien, 1 Marktbude und 1 silberne Tischuhr.
Der Verwalter: **Fr. Tegge.**

Bretter-Auction.

Freitag, den 8. d. M., Vormittag 10 Uhr werden bei meiner Schneidemühle in Stolpmünde
Bretterenden und Schalen meistbietend verkauft werden.
C. G. A. Fritze.

Unser Wellenbad

ist eröffnet und empfehlen wir dasselbe zur gest. Benutzung.

Einlaßkarten à Stück 30 Pf., à Dgd. Mark 3,00, sowie Abonnementskarten für die ganze Badesaison à Mark 9,00 sind in unserm Comtoir zu lösen.
Badezeit für Damen Vormittags 8-11 Uhr und für Herren während der übrigen Tageszeit.

Kaufmann & Sommerfeldt.

Feine Wäsche, als: Oberhemden, Sommerkleider, Gardinen u. dgl. wird gut gewaschen u. sauber geplättet von Frau Freitag, wohnhaft in der Filbbrand'schen Effigfabrik.

Hühnerhunde werden auf's Feinste dressirt von

A. F. Schattschneider.

Alle Diejenigen, welche an das als verschollen zu betrachtende Schiff **Milly, Capt. Behr,** Forderungen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, diese ihre Forderungen bis zum 25. Juni d. J. bei mir anzumelden. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Stolz, 6. Juni 1877.

Carl Grunau.

Ein nach Vorschrift gebauter Gasthof mit großer Ackerfläche steht unter günstigen Bedingungen zum Verkauf. Näheres in der Exped. d. Bl.

Militär-

Vorbereitungs-Anstalt

Stettin-Grünhof,

Langestraße 44.

Schnelle und sichere Vorbereitung zum Freiwilligen-, Primaner-, Portepeeführer- und Seecadetten-Cramen. Eintritt zu jeder Zeit.

Pension gut.

Protz, Lieutenant d. L.

und Dirigent.

Am 14. Juni cr., Morgens 10 Uhr sollen auf dem Dominium Schönwalde b/Wobesde bis zu 100 Morgen

gute Wiesen

in Parzellen verpachtet werden.

Zahlung 2/3, bis 23. Juni cr., und 1/3, bis 4. August cr.

Wein auf der Holzenthordorstadt belegenem herrschaftliches

Wohnhaus Nr. 8

mit schönen Zimmern, großen Kellern, Waschküche, Stallgebäuden, bequemer Auffahrt, gleich hinter dem Hause belegenem schönen Blumen- und Obstgarten, will verkaufen.

J. Wienandt.

Das in Stolpmünde an der Hauptstraße belegene

Grundstück Nr. 29,

bestehend aus einem zweistöck. Wohnhaus, Stall und Garten, zu jedem Geschäft sich eignend, soll Theilungs halber verkauft werden. Der Verkaufs-Termin ist auf den 25. Juni cr. im benannten Hause anberaumt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Die näheren Bedingungen sind dort einzusehen.

Martin Krause'sche Erben.

Jacob Reetzke.

Stettiner

Portland-Cement,

Gogoliner Steinfalt

ist stets in frischer Waare vorrätzig bei

Giese & Stern-Stolz,

am Wollmarkt.

Das Dominium Schönwalde b/Wobesde verkauft freihändig

22 holländische u. 2 Breiten-

burger Färsen

von 6 bis 24 Monaten.

Zum Wollmarkt
empfehle ich mein **Speditions- und Rollfuhr-**
geschäft unter Zusicherung promptester Bedienung.
Emil Freundlich.

Zur Beachtung.
Die Haupt-Niederlage unserer Fabrikate, sowie Wollumtausch und -Verkauf, Ausnahme zur Dampf-Färberei und Walkerei befindet sich seit dem 5. Juni cr.

Langestraße 81,
im Hause des Kaufm. Hr. Philipp sen.
Walkmühle, im Juni 1877.
A. Steingraber's Söhne.

Direkt bezogenen Porten
aus der Brauerei von Arth. Guinness Son & Co. Dublin
verkauft gegen Garantie der Echtheit
Th. Fernau, Stolpmünde.

4 Liter gute Morgenmilch werden täglich verlangt. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Weisse Waffel-Bettdecken, das Stück von 1 Thlr. an, bei **J. Jacoby.**
Turdrell, zu Knaben-Anzügen billig bei **J. Jacoby.**
Größtes Lager in Bettdecken und Leinen bei **J. Jacoby.**

Ein dressirtes Pudel 3. verk. od geg. fl. Hund z. vertauschen, Friedrichstraße 1, 1 Tr. r.

Wästkohlen werden halbscheffelweise verkauft Paradiesstraße 303.
Jagdgewehre, Büchsen, Leuchts, Revolver und Patronenhüllen u. s. w. sind in der Niederlage bei **A. F. Schattschneider** zu haben.
Vor dem Holzenthor kann Erde abgefahren werden.
F. Philipp jr.

Zwei möblierte Zimmer nebst Stallung sind zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Der Posten- u. Partie-Verkauf

von A. Fabian aus Berlin

wird heute Donnerstag Mittag in Stolp bei Herrn Schlossermstr. Basener, Wollweberstraße 257, neben Maass Hotel,

nur für kurze Zeit eröffnet und werden zu fest normirten Preisen verkauft:

Schwarze schwere Lyoner	Rein-Seiden-Dray de France	statt Fabrikpreis	14 3/4 Thlr.	— 1	Robe für	7 3/4 Thlr.	=	Mark	23 3/10.
"	Rein-Seiden-Duplo-Ripfe	"	17 1/2	"	"	8 11/16	"	"	26 3/10.
"	Rein-Seiden-Cachemirienne tout cuit	"	20	"	"	10 1/2	"	"	31 3/10.
"	Rein-Seiden-Gros-Cachemir de Lyon garantirt	"	23 3/4	"	"	12 3/4	"	"	38.
"	Rein-Seiden-Gros-Grains-extrafort de Lyon	"	25 3/4	"	"	14 1/2	"	"	43 3/10.
"	Rein-Seiden-Grande-Cachemir-Royal garantirt	"	30	"	"	16 3/4	"	"	50 3/10.
"	Rein-Seiden-Double-Belours-Beronesse garantirt	"	35	"	"	19 1/2	"	"	58 3/10.
"	Rein-Seiden-Lyoner-Gros d'Imperatrice universel	"	48	"	"	24 1/2	"	"	73 3/10.
"	Lyoner Rein-Seiden-Grand-Cachemir d'exposition	"	70	"	"	29 1/2	"	"	88.

(eine bessere Qualität existirt überhaupt nicht)

Schwarze rein seidene Paletot-Sammete in allen Qualitäten.

Hautes-Nouveautés der Saison 1877

in Wollen Costüme-Stoffen.

1 Posten schwere Wollen-Cambidges	Robe 1 1/6 Thlr.	1 Posten 10/16 Scotch-Linsey-Plaids	Robe 4—5 1/2 Thlr.
1 Posten carrirte Poils de chèvres	Robe 1 1/2 Thlr.	1 Posten Rips pure laine, Roubaix	Robe 4 Thlr.
1 Posten schottische Wollen-Tartans	Robe 2 1/3 Thlr.	1 Posten Blagonales, pure laine Roubaix	Robe 3 3/4 Thlr.
1 Posten schwere Poplius-unis	Robe 2 1/3 Thlr.	1 Posten Croisé-Lasting, pure laine Roubaix	Robe 4—6 Thlr.
1 Posten schwere Wollen-Rips Canevas	Robe 2 11/12 Thlr.	1 Posten Cheviots Draperies	Robe 3 3/4 Thlr.
1 Posten allerschwerste französische Wollen-Double-Ripfe	Robe 2 11/12 Thlr.	Engl. Ripfe und Cachemires	Robe 3—5 Thlr.
Schwarze engl. Alpaccas und Double-Lustres	Robe 2 3/4—5 Thlr.	Rein-Wollen Cachemires, Double-Cachemires und Merinos de Roubaix	Robe 3 1/2—6 Thlr.
1 Posten echter Scotch Plaids	Robe 2 1/2—5 Thlr.	1 Posten prachtvolle Sommer-Wollen-Stoffe	Robe 1 1/2—4 Thlr.
1 Posten schwarze Barege	Robe 2—5 Thlr.		

Reflectanten wollen jedoch ohne Aufschub diese einzig und allein dastehende beispiellos billige Offerte benutzen, da dieser Verkauf

nur kurze Zeit stattfindet.

Engros-Abnehmer und Wieder-Verkäufer werden noch ganz besonders hierauf aufmerksam gemacht.

Mittags von 1 bis 2 Uhr ist das Geschäft geschlossen!

NB. Restbestände von einem großen Lager Ericot-Bett-Decken, Schweizer Zwirn- und Engl. Züll-Gardinen, sowie weiße Woll-Roben und leinene Tisch-Decken werden zu Spottpreisen ausverkauft.

Engl. Chamottsteine, Chamottmörtel, Gyps, Eisenbahnschienen zu Bauzwecken, Sandsteinplatten als Flurbelag, Kupfer, Draht, Hohl- nägeln, Drahtnägeln, Thouröhren etc. billigt bei Giese & Stern-Stolp, am Wollmarkt.

L. Michaelis Schuh-Lager Markt 24 empfiehlt als neu Damen-Gitterschuhe für Promenade und Haus.

Schlau, den 2. Juni 1877. Den hochgeehrten Herrschaften der hiesigen Stadt und Umgegend zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich an hiesigen Orte — Kirchstraße Nr. 5 — ein Gefunde-Bermiethungs-Bureau eingerichtet habe und bitte, bei etwaigem Bedarf geneigt auf mich zu reflectiren. Frau Emilie Höftmann.

Heilbar ist Trunkenwahn-sinn und zu beseitigen Trunkenheit, mit und ohne Wissen; glaubhafte Atteste stehen mir zur Seite und leisten für den Erfolg Garantie. Man wende sich an Th. Konetzky, Drogen- und Kräuterhandlung in Grünberg i/Schl.

Frischen Stangen-Spargel erhalten täglich Gebrüder Ladisch.

Das Dominium Sankow sucht 610 Pfd. Johanns-Regen zu kaufen. Offerten nebst Preis-angabe werden erbeten.

Ein Ladenlocal, in der Nähe des Marktes, wird zum 1. October cr. zu miethen gesucht. Offerten werden erbeten Langestraße 121.

Ein möblirtes Zimmer ist an ein oder zwei Herren zu vermieten Fabrikstr. 18 n. d. Garnf.-Lag.

Eine freundlich möblirte Vorderstube nebst Schlafkabinett ist zu vermieten Mittelstraße 155, parterre.

Die Bel-Etage unseres Hauses am Wollmarkt ist vom 1. October cr. ab zu vermieten. Giese & Stern.

Eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör ist vom 1. October cr. zu vermieten H. Scholtz, Schmiedestr.

Für Bauunternehmer.

Ein junger Mann, der seit 8 Jahren beim Eisenbahnbau in Oesterreich-Ungarn beschäftigt war, sucht Stellung per bald als Baupolier oder Bauaufseher; selbiger könnte auch als Bauassistent zum Unter-Hochbau verwandt werden. Gest. Offerten beliebe man zu richten unter Eisenbahn an die Expedit. d. Bl.

1 Stubenmädchen, das gut waschen und plätten kann, findet sofort oder zum 1. Juli einen Dr. nst rei Jean Johanna Alsleben, Fabrikstraße 5.

Eine tüchtige, erfahrene Wirthin wird zum 1. October cr. zu engagiren gesucht. Kautz-Neinwasser.

Ich wünsche sofort einen unverheiratheten Kutscher zu engagiren. Persönliche Vorstellung notwendig. Labüßow, den 4. Juni 1877. von Gotberg.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Schreiber oder sonst eine ähnliche Beschäftigung. Näheres am Schweinemarkt Nr. 129.

Ein erfahrene Inspector, der mehrfach selbstständig gewirthschaftet hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. October cr. anderweitige Stellung, möglichst als Administrator. Gegenwärtig noch unverheirathet, würde derselbe sich auch verheirathen, wenn es für die zu übernehmende Stellung erwünscht wäre. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Ein Lehrling, der die Malerei erlernen will, kann sofort eintreten bei F. Albrecht, Bergstr. 43.

Für mein Materialwaaren-Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen Verkäufer, der eben seine Lehrzeit beendet hat. Belgard, den 5. Juni 1877. H. L. Falk.

Tischler-Gesellen für Bauarbeit werden gesucht von der Holzbearbeitungs-Fabrik W. Rexhausen, Belgard.

Ein zuverlässiges Stubenmädchen sucht wegen Verlegung der Herrschaft zu sogleich oder 1. Juli oder 1. October cr. einen Dienst. Auskunft Amtsstraße 18, parterre.

Ich suche zum 1. October d. J. einen Bedienten u. einen Reitknecht, verheirathete oder unverheirathete Leute, aber im Besitz sehr guter Zeugnisse. Der Reitknecht muß zeitweise mit aufwarten. Schladow bei Pustamin. v. Puttkamer.

Die Stelle des Mahls und Schneidemüllers in Gr.-Runow ist besetzt. Albrecht.

Ein ordentliches fleißiges Stubenmädchen, das nähen, gut waschen u. Alles plätten kann, wird zum 1. Juli gewünscht von Holtz-Schwekow bei Hebr.-Dammig.

Ein großer graublauer Hund hat sich eingefunden und kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren auf dem Gutshofe zu Veddlin b/Stolp in Empfang genommen werden. Auf dem Fundo der Neumühler Ziegelei ist ein Saal mit Hafer gefunden worden. Der sich legitimirende Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionskosten auf der Neumühler Ziegelei in Empfang nehmen. S. Cassel.

Am 2. Juni cr. sind a. d. Sochower Feldmark 1 Packet Briefcouverts, 4 Kiefl Postpapier, 1 Mille 4" Drahtnägeln u. 10 Schachteln Patent-Streichhölzchen gefunden worden. Eigentümer der genannten Gegenstände kann dieselben gegen Erstattung der Unkosten bei dem Unterzeichneten in Empfang nehmen. Sochow, den 3. Juni 1877. Der Gemeindevorsteher. Hoffmann.

J. N. Ich danke für die bestimmte Erscheinung, anstandshalber erscheint man frei im Hause. A. W.

Jetzt werd' ich Deiner denken, Denn die Rosen blühen bald; Wenn das Bergknechtchen verweilt, Dann wirst d. sehn d. Wein dort grün. L. S.

Orchester-Verein. Donnerstag den 7. Juni cr., Abends 8 Uhr: General-Versammlung im Vereinslocale bei Hrn. W. Donow. Tagesordnung: Neuwahl: 1. des Rendanten, 2. des Schriftführers, 3. d. Stellvertreter d. Dirigenten. Der Vorstand.

Ein herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6—7 Zimmern und sonstigem Zubehör, ist zum 1. October cr. zu vermieten. Klesewalter.

Schüßengarten-Stolp. Heute Donnerstag, den 7. Juni 1877

Concert der Stolper Stadt-Kapelle. Entrée à Person 25 Pf. Anfang 8 Uhr. E. Betzlin.

Kaufmanns-Wallhaus Donnerstag, den 7. Juni 1877: Grosses Militär-Concert vom Trompetercorps des Bonimerschen Husaren-Regimentes (Blücher'sche Hus.) Nr. 5 unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Heinrich Recoschewitz. Entrée à Person 30 Pf. Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Programm an der Kasse. F. Gutkowski.

Bergbrauerei-Lohmühle. Freitag, den 8. Juni 1877: Extra-Militär-Concert ausgeführt vom Trompeter-Corps des Bonim. Husaren-Regimentes (Blüch. Hus.) Nr. 5, unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Heinrich Recoschewitz. Entrée à Person 20 Pf. Kinder 10 Pf. Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Programm an der Kasse. Julius Eckert.

Gesellschaftshaus Cnblitz. Heute Donnerstag: Bei günstigem Wetter: Familienfränzchen, wozu ergebenst einladet F. Schlemontz.

Caffeehaus Ritzow. Freitag Tanzkränzchen, wozu einladet W. Granzow, Gastwirth.

Der Tischler-Ball findet am 9. d. M., Abends 8 Uhr im Kaufmanns-Wallhause statt. Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung der Karten gestattet. H. Märzke.

Stolz, den 1. Juni 1877.

Wollmarkt.

In Betreff des am 14. d. Mts. hier stattfindenden Wollmarktes wird Folgendes angeordnet:

Die mit Wolle beladenen Wagen dürfen das Stadtgebiet vor dem 13. Juni Nachmittags 3 Uhr nicht betreten, falls die Wolle nicht in den auf dem Wollmarktplat errichteten Zelten gelagert oder von hiesigen Speditoren auf Lager genommen werden soll.

Wollwagen, welche vor dieser Zeit, Behufs Lagerung der Wolle auf dem Wollmarktplat außerhalb der Zelte, zur Stadt kommen, werden zurückgewiesen werden und ist überhaupt vor dem 14. Juni cr. jeder Marktverkehr verboten.

Diejenigen Wollen, welche unter den auf dem Wollmarktplat aufgestellten Zelten gelagert werden sollen, können bereits vom 12. d. Mts. ab angefahren und gelagert werden. Ein Aufschneiden der in diesen Zelten gelagerten Säcke und das Feilhalten von Wolle in denselben, darf vor dem 14. Juni cr. Morgens nicht stattfinden. Abgeladene und leere Wollwagen dürfen auf dem Wollmarktplat nicht stehen bleiben, sondern müssen, falls sie nicht in Privaträumen untergebracht werden, nach dem Viehmarktplat vor dem Mühlen-thore gefahren und dort nach Anweisung des daselbst stationirten Polizei-Sergeanten aufgestellt werden.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnungen ziehen nach § 65 und 149 ad 6 der Reichs-Gewerbeordnung eine Geldstrafe bis zu 30 Mark oder im Unvermögensfalle eine verhältnismäßige Haft nach sich.

Gastwirthe, Vermietter möblirter Zimmer und sonstige Personen, welche Fremde beherbergen, werden daran erinnert, daß die Fremden rechtzeitig anzumelden sind.

Die Polizei-Verwaltung.
Stößell.

Bekanntmachung.

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Gutsbesizers Hans Adolph Ferdinand Piper zu Schönwalde hat P. Baumann zu Arnswalde nachträglich eine Forderung von 9000 Mark angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist

auf den 15. Juni cr.,
Vormittags 10 Uhr

in unserem Gerichtlocal vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Stolz, den 1. Juni 1877.

Königliches Kreis-Gericht.
Der Kommissar des Konkurses.

Bekanntmachung.

Montag, den 11. Juni cr., Vormittags 10 Uhr ab findet die Verpachtung der Wiesen:

1. **Glückswa** am Leba-See bei Klucken mit ein Sechstel Anzahlung.
2. **Laffen** bei Schmolzin ohne Anzahlung in Parzellen meistbietend an Ort und Stelle statt.

Gustke, Birchenzin.

Hiermit zeige ganz ergebenst an, daß ich mich hier selbst als

Möbelpolierer niedergelassen habe. Ich polire Möbel in allen Holzarten sauber und glanzreich bei folgender Preisstellung. Bitte um recht baldige Aufträge. — Auch nimmt Bestellungen freundlichst entgegen der Lohnkellner Hr. **Hollmichel**, Langestraße Nr. 112.

G. Lemcke,

Möbelpolierer aus Berlin,
Amtsstraße Nr. 24, bei Waschkow,
frühere Essig-Fabrik.

Nach dem Verkauf unseres Kurhauses-Etablissements haben wir unsere Privathäuser unmittelbar am Kurgarten und dem Meere gelegen, derart eingerichtet, daß sie allen Anforderungen der Zeit entsprechen und sind in denselben Wohnungen zu jedem Preise sowohl per Tag als auch woch- und monatsweise mit vollständiger Bedienung zu haben.

Ostseebad Zoppot.
Geschwister **Böttcher.**

3000 Mark

sind zum 1. Juli cr. auf ein ländliches Grundstück zu verleihen. Das Nähere bei Lehrer **Heuer** in Alt-Bornzin.

Wilhelmsstr. 23 ist zum 1. Juli eine Scheune zu vermieten.

Bekanntmachung.

Die Pocken-Zimpfung der in hiesiger Stadt befindlichen in der Zeit vom 1. Januar bis ult. Dezember 1876 geborenen, sowie der im vorigen Jahre ungeimpft gebliebenen Kinder soll in Gemäßheit des Gesetzes vom 8. April 1874 durch die Herren Aerzte Geh. Sanitätsrath Dr. **Kiepmann** und Dr. **Mulert** bewirkt werden.

Die Zimpfung wird am 31. d. M., Nachmittags 3 Uhr in der Armenschule, Holzthorstraße Nr. 49, beginnen und von diesem Tage ab an jedem Mittwoch und Sonnabend zu gleicher Tageszeit fortgesetzt werden.

Die zu den einzelnen Zimpftagen zu gestellenden Kinder werden diesseits noch besonders den Eltern derselben bezeichnet werden.

Diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche die Kinder in den zu bezeichnenden Terminen nicht gestellen oder für die inzwischen bereits geimpften Kinder die Zimpfscheine des betreffenden Arztes nicht vorzeigen, verfallen gemäß § 14 des Impfgesetzes vom 8. April 1875 in eine Geldstrafe bis zu 50 Mark oder Haft bis zu drei Tagen.

Stolz, den 27. Mai 1877.

Die Polizei-Verwaltung.
Stößell.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des diesjährigen Grasschnitts von den unten bezeichneten Wiesen haben wir Termin

A. auf Montag den 11. d. M.

1. Vormittag von 8 Uhr ab an Ort und Stelle, in der Queckenstrasse beginnend, für die Doffirung zwischen Buttler und Wolfberg neben der Danziger Chaussee, die Schmiedewiesen, die Kockpoppel, die Wiese bei der Badestelle unweit der Westphal'schen Ziegelei, die Kupferhammer- und Casinowiese, die Wallgräben, u. die Pfahlwiese.

2. Vormittag von 10 Uhr ab an Ort und Stelle, in der Bahnhofstrasse beginnend, für die Doffirung zu beiden Seiten der Bahnhofstrasse, den freien Platz im Banterrain unweit der Pläntsch'schen Fabrik und die Wiesen im Banterrain unweit des Heinrich Westphal'schen Abbaus am Strelliner Wege.

3. Nachmittags von 2 Uhr ab an Ort und Stelle, auf der Cösliner Chaussee, unweit des Gerber Kroll'schen Grundstücks beginnend, für die Dammwiese, Nieselwiese im Auler und die Wiesenparzellen zwischen letzterem und dem Eisenbahndamm. Vorher, um 1 1/2 Uhr wird die kleine Bleiche im Hospitalgarten verpachtet.

4. Nachmittags von 4 Uhr ab an Ort und Stelle, unweit der Cublitzer Grenze am Strom beginnend, für die Hospitalwiese, die große u. kleine Freiheit, die städtische Kuhlen- und die Gynnasialwiese, sämmtlich im Auler.

B. auf Dienstag den 12. d. M.

- Nachmittags von 2 Uhr ab an Ort und Stelle auf der Grenze mit der Walkmühle am Strom beginnend, für die Kämmerer-, Hospital- und Kirchenwiesen am Strom, ein Kämmererwiesenstück unweit der Pape'schen Schneidemühle und ein Hospitalacker und Wiesenstück hinter dem Lampe'schen Thierofen anberaumt und bemerken wir, daß die Veröffentlichung der Verpachtungsbedingungen in den Terminen selbst vor Beginn den Ausgebots erfolgen wird.

Stolz, den 2. Juni 1877.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des diesjährigen Grasschnitts von den auswärtigen städtischen Wiesen haben wir nachstehende Termine

- A. für die Voizer Wiesen** auf Dienstag, den 12. d. M., Morgens 7 Uhr, mit den Stromwiesen am Haffelhaken beginnend, und Vormittags 9 Uhr mit den Nieselwiesen, Vormittags 10 Uhr mit den Brünzenhöfer Wiesen fortsetzend resp. endigend.

- B. für den Grasbruch bei Strickersbagen** auf Freitag, den 15. d. M., von Morgens von 8 Uhr ab überall an Ort und Stelle anberaumt.

Stolz, den 5. Juni 1877.

Der Magistrat.

Neue

Matjes = Seringe,
à 10 Pf.

Lissab. Kartoffeln,
à Pfd. 25 Pf.

empfehlen
Gebrüder Ladisch.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Action-Gesellschaft.



Directe Postdampfschiffahrt zwischen

Hamburg u. New-York,

Wieland 6. Juni. | **Pommerania** 20. Juni. | **Suevia** 4. Juli.
Frisia 13. Juni. | **Gellert** 27. Juni. | **Lessing** 11. Juli.

und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.
Passagerepreise: 1. Cajüte 500 Mark, II. Cajüte 300 Mark, Zwischendeck 120 Mark.

Zwischen Hamburg und Westindien,
Gahre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens u. Westküste Americas
Allemania 22. Juni. **Franconia** 22. Juli. **Vandalia** 22. August.
und weiter regelmäßig am 22. jeden Monats.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg,
Admiralitätsstraße Nr. 33/34. (Telegramm-Adresse: Bolten, Hamburg.)
sowie **Bernhard Jacob** in Cöslin.

Stolz, den 1. Juni 1877.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein seit sieben Jahren am hiesigen Orte bestehendes

Zuch- und Herren-Garderobe-Geschäft

von der Langenstraße Nr. 81 nach der **Langenstrasse Nr. 118,** in das Haus des Destillateur Herrn **Theodor Schulz,** verlegt habe.

Ich bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in dem neuen Locale mir bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Rudolph F. Schultz.

Das Sarg-Magazin

von

Otto Runde

empfiehlt **Särge** in allen Größen von den einfachsten bis zu den elegantesten, mit innerer und äußerer Decoration, zu soliden aber festen Preisen.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß

Herrn Theodor Fernau

eine Agentur obiger Gesellschaft für **Stolpmünde** und Umgegend übertragen worden ist.

Leipzig, den 31. Mai 1877.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

A. Kummer. **Dr. Gallus.**

Die obige Gesellschaft, mit einem Versicherungsbestande von über

125 Millionen Mark

übernimmt unter günstigen, den Beitritt in jeder Weise erleichternden Bedingungen Kapital-Versicherungen bis zum Betrage von 60,000 Mark und verbindet mit der vollständigsten Sicherheit durch

Rückgewähr der gesammten Ueberschüsse an die Versicherten die äußerste Billigkeit.

Dividende pro 1877: **36 Prozent.**

Zur Vermittelung von Anträgen, sowie zur Ertheilung näherer Auskunft empfiehlt sich

Theodor Fernau.

Strümpfe jeder Art

in der **Strickfabrik** von

A. J. Wolffberg,

Neuthorstrasse.

Eine Mühle

mit 2 Mahlg. und Schneidemühle mit Acker und Wiesen ist zu verpachten. Näheres bei **A. Koltermann,** Goldstraße 357.

Artikel

zu **technischen Zwecken,**

als:
Farben, mineral. Säuren, Firniß, Leim, Lacke, Blattgold u. s. w.

Parfumerien

und **Luxusartikel**
verkaufe ich bei gleicher Qualität zu denselben billigen Preisen wie die Droguenhandlungen größerer Städte.

Apotheker G. Horhadt in **Stolpmünde.**

Das Dominium **Jerskewitz** verkauft jeden **Mittwoch** und **Sonnabend** **Vormittag** aus seinem an der **Stolz-Carthauser Chaussee** gelegenen Walde

geplättetes

Eichen = Nutzholz

durch den Holzwärter **Lietz.**

Feuersichere, abgelagerte Dachpappe,

sowie

Steinkohlentheer, Asphalt und Dachlad

offeriren zu billigen Preisen
Giese & Stern-Stolz,
am **Wollmarkt.**

Ich empfehle mein Lager von **chirurg., pharm. u. therap. Zinn-, Gummi- und Glaswaaren,**

als: **Clytopompes, Glas- und Zinnsprizen, Katheter, Halspinsel, Schlauchsauger, Milchpumpen, Mutterringe, Infektenpulversprizen, Zahnhalsbändchen u. s. w.** zu sehr billigen Preisen.

Apotheker G. Horhadt in **Stolpmünde.**

2 starke Arbeitspferde

stehen billig zum Verkauf.

Häutmann, Neumühl.

Helle bedruckte Elsfasser Kartone in den neuesten Mustern bei **J. Jacoby.**

Unser Lager von

Stangeneisen

in allen Dimensionen, sowie **Bandisen, Achsen, Buchsen, Eisenblech, Stahl, Pfluggeräthe** &c.

halten bestens empfohlen
Giese & Stern-Stolz,
am **Wollmarkt.**

Lebende

Krebse

sind täglich zu haben; auch werden Lieferungen auf größere Posten bei vorhergehender Bestellung ausgeführt.

M. Schlochauer,
Langestraße 131.

Eine Partie

birkener Möbel,

hell und dunkel, steht wegen Mangel an Raum preiswerth zu Kauf bei **Otto Runde,** Altstadt

Schiffsnachrichten.

Stolpmünde, den 4. Juni 1877.

Eingegangene Schiffe.

Am 28. Mai, **Johanna,** Capt. Reizel, von Straßund mit Ballast. **Anna,** Capt. Olsen, von Kopenhagen mit Ballast. **Emilie,** Capt. Simonson, von Aarhus mit Ballast. Am 29. Mai. **Martha,** Capt. Dobbrich, von Randers mit Ballast. **Caroline,** Capt. Klähn, von Saffnit mit Schlemmtreibe. **Diogenes,** Capt. Behrens, von Königsberg mit Roggen.

Am 30. Mai. **Martha,** Capt. Gerling, von Königsberg mit Roggen. **Regina Friederite,** Capt. Langhoff, von Greifswald mit Ballast. **Adler,** Capt. Heyn, von Jantzenhagen mit Feldweihen. Am 2. Juni. **Bertha,** Capt. Naab, von Königsberg mit Roggen. **Gustaf,** Capt. Leisering, von Straßund mit Ballast. **August,** Capt. Ebert, von Anklam mit Steinen. **Ceres,** Capt. Krogh, von Swanede mit Steinen.

Am 3. Juni. **Johanna Friederite,** Capt. Larsen, von Appenrade mit Ballast. **Hjalmar,** Capt. Andersen, von Hartlepool mit Leintohlen.

Ausgegangene Schiffe.

Am 29. Mai. **Dermann,** Capt. Scharving, nach Königsberg mit Spiritus. **Martha,** Capt. Dobbrich nach Königsberg mit Ballast.

Am 31. Mai. **Helene,** Capt. Christensen, nach Kopenhagen mit Brennholz. **Fortuna,** Capt. Kewinien, nach Nerben mit Weizen. **Emilie,** Capt. Simonson, nach Aarhus mit Telegraphenstangen. **Albertine,** Capt. Ruzen, nach Stettin mit eigenen Brettern. **Grill,** Capt. Schmidt, nach Straßund mit Brettern. **Anna,** Capt. Olsen, nach Kopenhagen mit Brennholz. **Johanna Sophie,** Capt. Joosten, nach Flensburg mit Spiritus. **Waldemar,** Capt. Andreasen, nach Kopenhagen mit Brennholz. **Kirstine Haas,** Capt. Andersen, nach Kopenhagen mit Brennholz. **Ufo,** Capt. Grube, nach England mit Weizen. **Anna,** Capt. Krüger, nach Kiel mit Brettern und Laten.

Am 1. Juni. **Elise,** Capt. Weilandt, nach Stettin mit Brettern. **Fortuna,** Capt. Grishen, nach Flensburg mit Spiritus. Am 3. Juni. **Diogenes,** Capt. Behrens, nach Königsberg mit Ballast.

Am 3. Juni. **Anna,** Capt. Fernau, nach Kiel mit Latten.

Gefundene Sachen.

1 Holzlette, 1 Regenschirm, 1 Damen-Siegelring, 2 Paar Ohrbommeln.

Stolper Marktpreis

	hochster Preis	niedrigster Preis
Weizen, schwer	100 Klgr. 26	25 80
" mittel	" 25 80	25 60
" leicht	" 25 60	25 40
Roggen, schwer	" 19 40	19 20
" mittel	" 19 20	19
" leicht	" 19	18 80
Gerste, schwer	" 17 90	17 70
" mittel	" 17 70	17 50
" leicht	" 17 50	17 30
Hafcr, schwer	" 18 80	18 60
" mittel	" 18 60	18 40
" leicht	" 18 40	18 20
Erbsen, gelbe, z. Koch.	" 16 70	16 50
Speisebohnen, weiße,	" 58	57 75
Pinfen	" 60	59 75
Kartoffeln	" 4 70	4 50
Nichtstroh	" 8 50	8 25
Heu	" 8	7 75
Rindfleisch, v. d. Keule 1 Klgr.	" 1	80
Bauchfleisch	" 80	70
Schweinefleisch	" 1 20	1 10
Kalb- und Hammelfleisch	" 60	50
Speck, geräuch.,	" 1 80	1 60
Eibutter	" 1 80	1 60
Eier	60 Stück	2

Verantwortlicher Redacteur:

H. Rudel in Stolp.

Druck und Verlag der W. Delmanzow'schen Buchdruckerei in Stolp.